

## Göttliche Menschen: Die Apotheose Caesars (Met. XV, 622-25;-745-860.)

### Iuppiter beschwichtigt Venus

<p>65</p> <p>70</p> <p>75</p> <p>80</p>	<p><i>Da sprach ihr Vater sie so an: 'Sola insuperabile fatum,</i>  <i>nata, movere paras? <u>Intres licet</u> ipsa sororum</i>  <i>tecta trium: Cernes illic <u>molimine vasto</u></i>  <i>ex <u>aere</u> et <u>solido</u> <u>rerum tabularia</u> ferro,</i>  <i>quae neque concursum caeli neque fulminis iram</i>  <i>nec metuunt ullas <u>tuta atque aeterna</u> ruinas;</i>  <i>invenies illic <u>incisa adamante perenni</u></i>  <i>fata tui generis: Legi ipse animoque <u>notavi</u></i>  <i>et referam, ne sis <u>etiamnum</u> ignara futuri.</i></p> <p><i>Hic sua <u>complevit</u>, pro quo, <u>Cytherea</u>, laboras,</i>  <i><u>tempora</u>, perfectis, quos terrae debuit, annis.</i>  <i>Ut deus accedat caelo templisque colatur,</i>  <i>tu <u>facies</u> natusque suus, qui nominis <u>heres</u></i>  <i><u>inpositum</u> feret unus <u>onus caesique</u> parentis</i></p> <p><i><u>nos</u> in bella <u>suos</u> fortissimus ultor habebit.</i></p> <p><i>Das befestigte Mutina wird, nachdem es unter seiner Führung</i>  <i>belagert und bezwungen worden ist, um Frieden bitten,</i>  <i>Pharsalos wird ihn kennen lernen und Philippi in Mazedonien</i>  <i>ein zweites Blutbad erleben. Sextus Pompeius, der einen</i></p> <p><i>großen Namen trägt, wird auf dem Meer bei Sizilien unterliegen</i>  <i>und des römischen Feldherren ägyptische Gattin, die auf solch</i>  <i>eine Verbindung zu ihrem Unheil baute, wird fallen: Vergeblich</i>  <i>war ihr Drohen, dass mein Kapitol einst ihrem <u>Kanopos</u> untertan</i>  <i>sei! Was soll ich dir alle Barbaren und die Völker an beiden</i></p>	<p><b>licet</b> (+ 2. Sg. Konj. Präs.) du darfst...</p> <p><b>molimen vastum</b> riesiger Bau</p> <p><b>aes, aeris</b> Erz; <b>solidus</b> fest; <b>tabularia</b> (n. Pl.) <b>rerum</b> Tafeln des Schicksals</p> <p><b>tuta atque aeterna</b> zu <i>tabularia</i></p> <p><b>incidere, -cido, -cidi, -cisum</b> einmeißeln; <b>adamas, ntis</b> Stahl; <b>perennis</b> immerwährend <b>notare</b> h.: bewahren</p> <p><b>etiamnum</b> noch immer</p> <p><b>Cytherea</b> = Venus</p> <p><b>tempora complere</b> Zeit erfüllen</p> <p><b>facere</b> h.: erreichen, schaffen; <b>heres</b> Erbe</p> <p><b>inpositum onus</b> auferlegte Last; <b>caedere, caedo, cecidi, caesum</b> töten</p> <p><b>nos suos</b> (Akk.) uns auf seiner Seite</p> <p><b>Kanopos</b> Name einer ägyptischen Stadt, die für ausschweifendes Leben bekannt ist</p>
---	---	---

85	<p><i>Ufern des Weltmeeres nennen? Alles Land auf Erden, wo Menschen wohnen können, wird ihm gehören, und auch das Meer wird ihm dienen. Nachdem er der Welt Frieden gebracht hat, Wird er seinen Sinn auf die Rechte der Mitbürger richten, wird Gesetze einbringen, die er von ganzem Herzen</i></p>	
90	<p><i>befürworten kann, durch eigenes Vorbild das sittenhafte Leben lenken und, besorgt um die Zukunft und spätere Enkel, dem <u>Sohn</u> seiner unsträflichen Gattin befehlen, seinen Namen und mit ihm seine Sorgen zu tragen. Doch erst dann, wenn er hochbetagt das Alter des Nestor erreicht hat, wird er in die</i></p>	<p><b>Sohn</b> gemeint ist <i>Tiberius</i>, der Nachfolger d. Augustus</p>
95	<p><i>himmlischen Hallen und zu seinen Verwandten, den Sternen, gelangen. Rette unterdessen diese Seele aus dem Leib des Ermordeten und verwandle sie in einen strahlenden Stern,</i></p> <p><i>ut semper Capitolia nostra forumque divus ab excelsa prospectet Iulius aede!</i></p>	

Aufgaben:

1. Bestimmen Sie die Formen von *invenies* (V. 67), *referam* (V. 69) und *habebit* (V. 75). Erklären Sie am Inhalt des Textes die Tempuswahl.
2. Erklären Sie die syntaktische Funktion der Sätze *ne ... futuri* (V. 69) und *ut ... colatur* (V. 72).
3. Analysieren Sie V. 68 metrisch.
4. Arbeiten Sie heraus, mit welchen Argumenten Iuppiter versucht, Venus zu beschwichtigen.
5. Iuppiters Voraussagen wirken zum Teil sehr formelhaft. Konkretisieren Sie seine Aussagen, indem Sie nach den angedeuteten Fakten recherchieren.